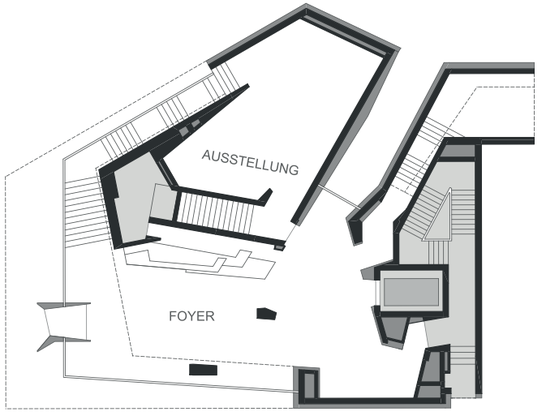
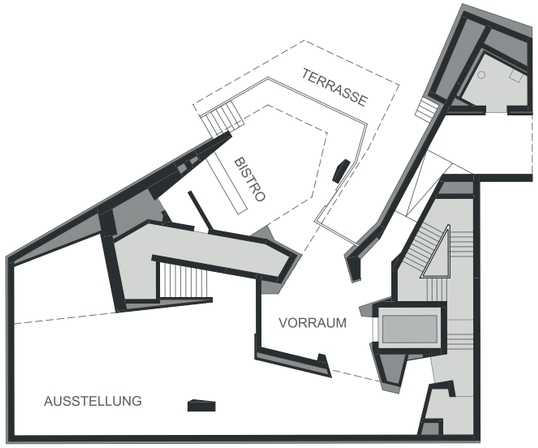
Staatliches Bauamt
Rosenheim

Sudetendeutsches Museum München

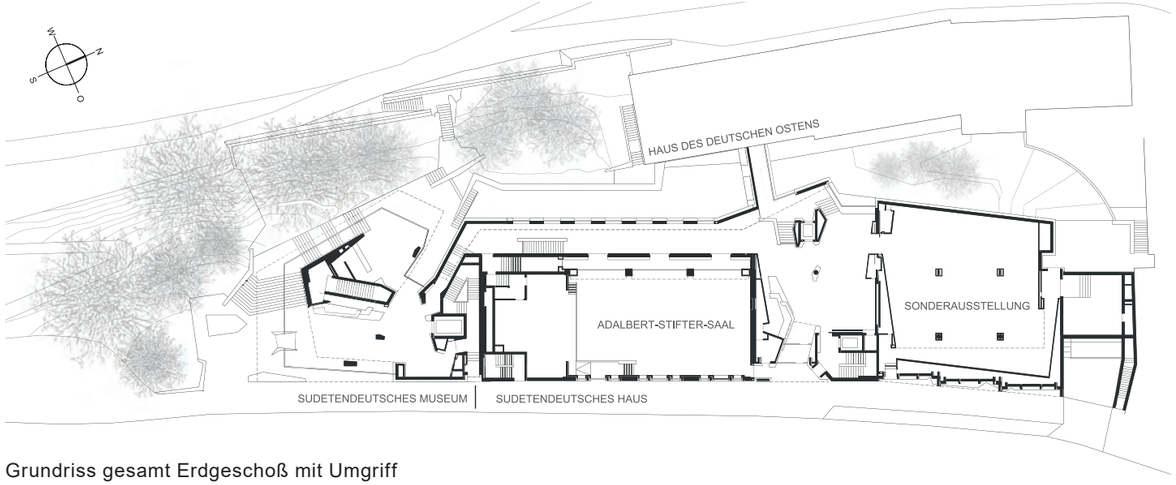
leben
bauen
bewegen



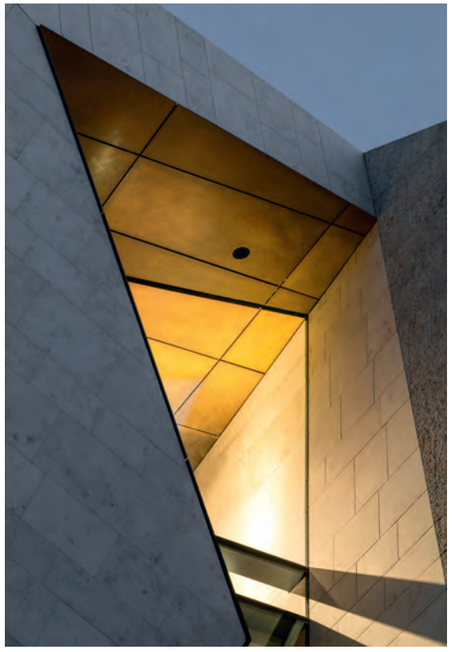
Grundriss Museum Erdgeschoß



Grundriss Museum Untergeschoß



Grundriss gesamt Erdgeschoß mit Umgriff



Projekt

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Rosenheim, errichtete für die Sudetendeutsche Stiftung im Münchener Stadtteil Au-Haidhausen das Sudetendeutsche Museum.

Für das Bauvorhaben wurde ein nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt, bei dem über 100 Teilnahmeanträge aus ganz Europa eingingen. 15 Bewerberinnen und Bewerber wurden zur Abgabe eines Beitrages eingeladen. Die Lage und die Bauaufgabe erforderten eine herausragende Architektur, die einen eigenständigen städtebaulichen Akzent setzen sollte. Durchgesetzt hat sich der Entwurf des Münchener Büros pmp Architekten GmbH.

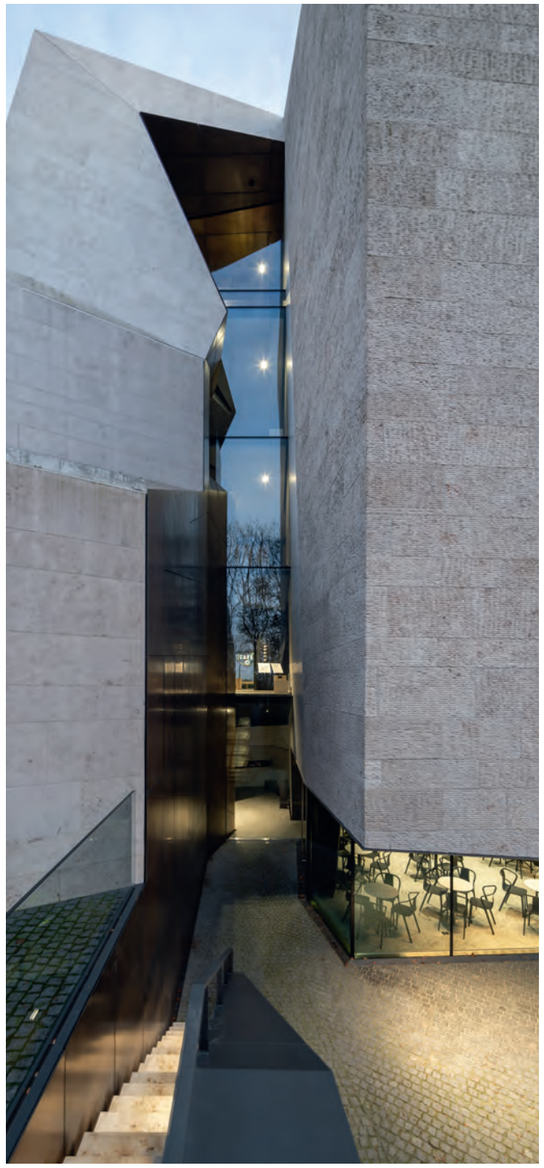
Die Kosten in Höhe von rund 26 Millionen Euro wurden zu einem Drittel von der Bundesrepublik Deutschland und zu zwei Dritteln vom Freistaat Bayern getragen.

Schnitt Museum

Architektur

Für das Museumsgebäude wurde ein äußerst beengtes Baufeld in steiler Hanglage zwischen dem Landschaftsschutzgebiet Isarhochufer, angrenzender Bestandsbebauung und Hochstraße freigemacht.

Der skulptural ausgeformte Baukörper schließt als markanter Kopfbau die Blockrandbebauung ab. Er thematisiert auf geschickte Weise die Hangkante und erschließt eine neue öffentliche Wegeverbindung zum Auer Mühlbach. Zur Hochstraße zeigt sich das vollständig mit Jurakalkstein verkleidete Museumsgebäude monolithisch. Der Eingangsbereich wird durch das Einrücken seiner Glasfassade hinter die Natursteinfassade betont und bietet einen großzügigen Vorplatz. Ein ausgeklügeltes Tragwerk ermöglicht den Eindruck eines stützenfreien gläsernen Foyers.



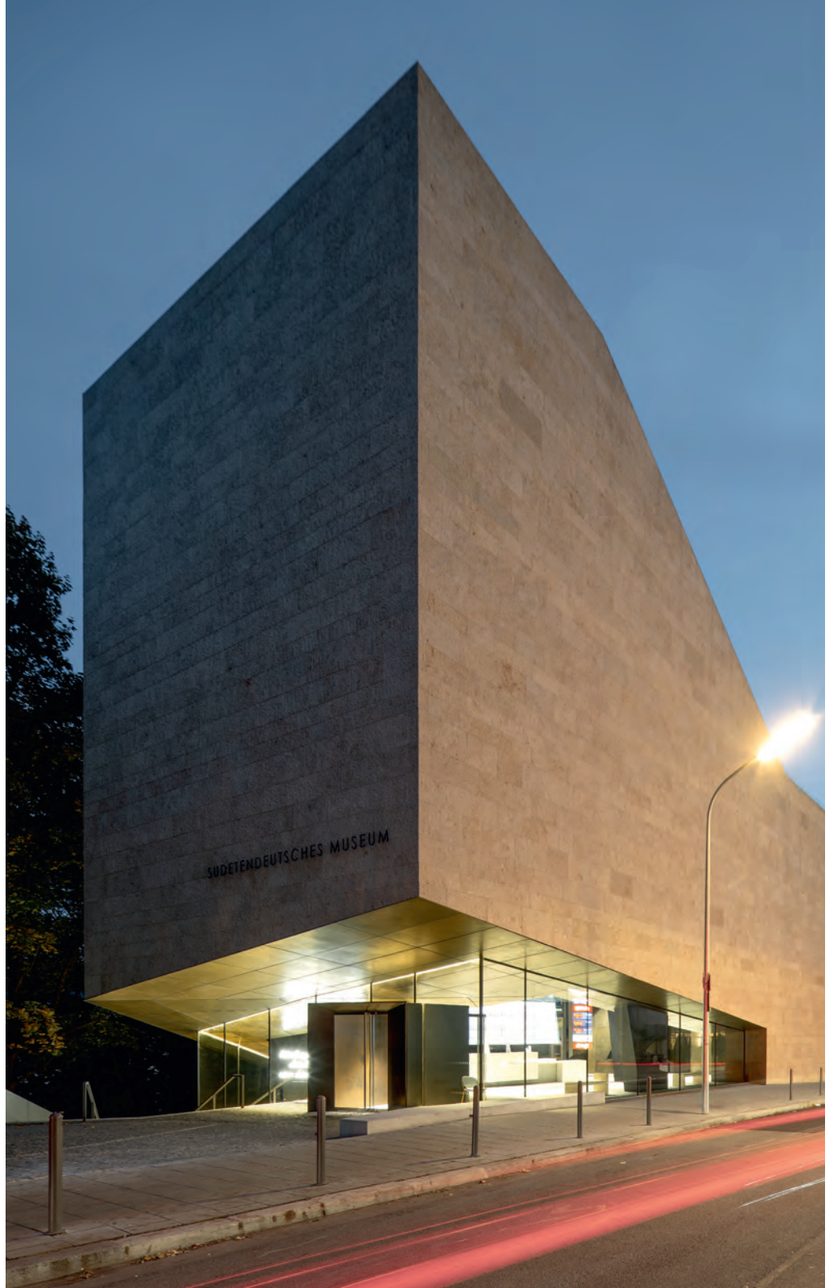
Museumsrundgang

Der barrierefrei angelegte Museumsrundgang führt den Besucher vom Foyer im Erdgeschoß zunächst mit dem Fahrstuhl in die oberste Ebene und dann, der chronologisch aufgebauten Ausstellung folgend, über fünf Ebenen nach unten. Dabei bieten geschoßweise übereinanderliegende, fast kubistisch gestaltete Öffnungen nicht nur Orientierung, sondern auch Blicke in nordwestlicher Richtung über die Altstadt. Der Museumsrundgang findet schließlich im Museumscafé im Untergeschoß seinen Abschluss. Die gelungene Aufnahme der Geländeform in die Architektur wird abschließend noch einmal durch den Rückweg über die verglaste Treppe in das Foyer deutlich.

Ausstellung und Technik

Im Neubau stehen rund 1.200 m² Ausstellungsfläche sowie 150 m² Foyer zur Verfügung. Die Ausstellung wurde unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales eingerichtet. Mit rund 900 Exponaten wird die wechselvolle Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien abgebildet. Die Ausstellung berichtet von Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und dokumentiert die Prägung und Entwicklung eines Kulturraums, der über viele Jahrhunderte geistiges und kulturelles Zentrum Europas war.

Die technischen Besonderheiten des Gebäudes, wie die komplexe Lüftungs- und die modernste Sicherheitstechnik fallen dem Besucher nicht auf. Sie sind erforderlich, um die teils unersetzlichen Kulturgüter angemessen zu präsentieren.



Bauherr
Freistaat Bayern,
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Projektleitung
Staatliches Bauamt Rosenheim

Planung und Bauleitung
pmp Architekten GmbH
München

Tragwerkplanung
Wetzel & von Seht
Hamburg mit
Bracher Bock Ingenieure
München

HLSK-Planung
Ottisch GmbH & Co.KG
München

Elektroplanung
Duschl Ingenieure GmbH & Co.KG
Rosenheim

Ausstellungsplanung
Dr. Ulrich Hermanns
Ausstellung Medien Transfer GmbH
Münster

Generalunternehmen
Probat Bau AG
Feldkirchen - München

Daten

Planungsbeginn	01|2015
Bauzeit	07|2016 – 11|2019
NF (1-6)	1.543 m²
BGF	2.815 m²
Gesamtkosten	26.6 Mio.

Herausgeber
Staatliches Bauamt Rosenheim
eine Behörde der
Bayerischen Staatsbauverwaltung

Hausanschrift
Wittelsbacherstraße 11, 83022 Rosenheim

Telefon +49 8031 394-0
www.stbaro.bayern.de

August 2021

Fotografie
© Florian Holzherr, München

Pläne
pmp Architekten GmbH, München

Redaktion und Gestaltung
Staatliches Bauamt Rosenheim

Druck
extraprint UG (haftungsbeschränkt),
Nossen

Hinweis
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

BAYERN | DIREKT
www.bayern.de Tel. 089 12 22 20